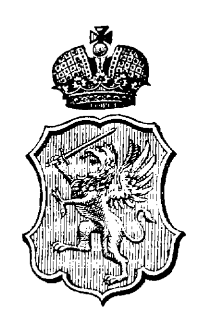
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 26. Мая.

№ 59. Freitag, 26. Mai. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen die in Nr. 80 und 83 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 18. und 25. Juli p. r. angeordneten **Nachforschungen** nach den zu Riga verzeichneten sich der Rekrutirung entzogen habenden Nikon Gawrilow Jakowlew, Dmitri Stepanow, Andron Petrow Feklinsky, Friedrich Martin Grochowsky und Iwan Iwanow Jacowlew, welche sich bei der Rigaschen Steuerverwaltung bereits gemeldet haben, **einzustellen.**
Nr. 1315.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgegeben, den durch die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 48 vom 1. Mai c. enthaltenen Publication sub Nr. 1174 veranlaßten **Nachforschungen** nach dem aus den Anstalten zu Alexandershöhe entwichenen Vagabunden Iwan Jemeljanow keinen weiteren **Fortgang zu geben,** da derselbe bereits ergriffen ist.
Nr. 1317.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Administration der Stadtweide wird hiermit bekannt gemacht, daß der **Tag zum Austreiben der Kühe** auf die Weide auf Montag den 29. Mai d. J. festgesetzt worden und daß die gewöhnlichen Zeichen für das Vieh gegen Erlegung des üblichen Weidegeldes von 1 Rbl. 50 Kop. für eine Kuh, 75 Kop. für ein Kalb und 3 Rbl. für ein Pferd, die einem hiesigen Bürger, und 3 Rbl. für eine Kuh, 1 Rbl. für ein Kalb und 5 Rbl. für ein Pferd, die einem hier wohnhaften Nichtbürger gehören, bei dem Herrn Aeltesten Schröder, in der Moskauer Vorstadt, Neustraße Nr. 15, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, zu haben, sowie statt der bisherigen privaten Abmachung mit dem Hüter, ebendaselbst als Hüterlohn für eine Kuh 1 Rbl. 25 Kop. und für ein Kalb 50 Kop. eines Bewohners der Stadt, der St. Petersburger und der Moskauer Vorstadt, für eine Kuh 1 Rbl. und für ein Kalb 50 Kop. eines Bewohners des Weiden- und Katharinendammes, und für das Brennzeichen einer Kuh und eines Kalbes 15 Kop. und eines Pferdes 30 Kop. zu erlegen sind, für ein Pferd aber einer speciellen Abmachung vorbehalten bleibt, bei Leistung letzterer Zahlung eine Quittung, versehen mit der Unterschrift des Weidenaufsehers Möhrmann ausgereicht werden wird, die der Empfänger beim Austreiben des Viehes dem Hüter zur weiteren Controle einzuhändigen hat.
Riga, den 23. Mai 1867. Nr. 15. 2

Zufolge Berichts der Trikatenschen Pastorats-Verwaltung ist in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai c. sämmtliches auf der Bleiche des **Pastorats Trikaten** befindlich gewesene Lein **gestohlen worden** und zwar:
213 Ellen glattes Lein,
52 Ellen Tischtücher-Drell (groß quadrirt mit langen Borden).
90 Ellen Servietten-Drell (gleiches Muster mit Längen- und Querborden).
125 Ellen Handtücher-Drell (theils quardrirt, theils gestreift mit Längenborden).
87 Ellen Thee-Servietten (Muster verschobene Quadrate mit Längenborden).
Alles Obige von Flachs-Garn, Maschinen-Gespinnst, gewebt und kaum halb gebleicht. Außerdem circa 144 Ellen gröberes und feineres Glattlein, den Dienstboten gehörig, meist von Handgespinnst. Alles dieses in 13 einzelnen Stücken, Werth 175 Rbl.
Indem solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle Diejenigen, welche in Betreff des gestohlenen Leins irgend welche Nachweise geben können, hierdurch aufgefordert, solcherhalb sich beim Walkschen Ordnungsgericht zu melden.
Walk-Ordnungsgericht, den 17. Mai 1867.
Nr. 2054. 1

Zufolge Anzeige des auf dem priv. Gute **Vegesacksholm** im Hause des Fischerwirthen Martin Kilp wohnhaften Rigaschen Arbeiter-Okladisten Johann Willemsohn ist demselben ein Kästchen, enthaltend 3 Pfandbriefe Lettischen Districts sub Nr. 11775 groß 500 Rbl., Nr. 13321 groß 500 Rbl., Nr. 12101 groß 100 Rbl., 2 Rigasche Sparcassenscheine Nr. 10291 und 10292, zusammen groß 200 Rbl., 373 Rbl. in Creditbilleten (1 à 100, 5 à 50, 2 à 10 und 1 à 3 Rbl), 4 Ducaten, 3 goldene Ringe werth 14 Rbl., 1 goldene Brosche werth 11 Rbl., 1 Paar Ohrgehänge werth 5 Rbl. und ein Halberrubel **gestohlen worden.** Indem das Rigasche Ordnungsgericht Solches bekannt macht, fordert dasselbe diejenigen, welche irgend welche Nachweise über die angeführten Werthpapiere und Gegenstände zu liefern vermögen hierdurch auf, sich solcherhalb bei dieser Behörde zu melden.
Riga-Ordnungs-Gericht den 18. Mai 1867.
Nr. 3884. 1

Proclamata.

Demnach der gegenwärtige Nutznießer der von dem weiland dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten Christer Georg **von Reusner** mittelst Testaments vom 23. Februar 1853 errichteten **Fideicommißstiftung,** Kammerjunker, dimittirter Gardelieutenant Andreas von Reusner als Universalerbe seines Vaterbruders des obgenannten Christer Georg von Reusner und seines am 25. November 1856 verstorbenen Vaters, des dimitt. Generalmajors Carl von Reusner in einer von ihm zu Genf am 22. Januar (3. Februar) 1866 errichteten von dem Herrn Major Johann von Jürgensonn mitunterschriebenen Urkunde, auf Grund folgender Punkte des Testaments des erwähnten Christer Georg von Reusner, nämlich Pkt. 7 med. „Sollte jedoch auch mein „Bruder Andreas vor meinem lieben Bruder Carl „ohne legitime Erben mit Tode abgehen, so hat „letzterer zu bestimmen, welche von den männlichen „Nachkommen unserer lieben Schwestern als Majo„ratsherren eintreten, jedoch versteht es sich hierbei „von selbst, daß solche immer nur von Adel und „demgemäß dazu besitzfähig sein müssen" — und Pkt. 4 in fine: „Falls mein Bruder Carl jedoch „vor mir sterben sollte, so tritt sein Sohn Andrei „in Stelle seines Vaters als mein Universalerbe „ein" — für den Fall seines kinderlosen Todes den ältesten Sohn seiner Vaterschwester Dorothea von Jürgensonn geb. von Reusner, den Herrn Major Johann von Jürgensonn und resp. dessen legitime Nachkommen zu seinem Majorats-Nachfolger ernannt und bei dem die qu. Fideicommißstiftung für rechtskräftig erkannt habenden Livländischen Hofgerichte, unter Exhibition der beregten Urkunde, um Bestätigung der gedachten seinerseitigen Bestimmung des Herrn Majors Johann von Jürgensonn und resp. dessen Descendenz zum Nachfolger in dem qu. Fideicommiß nach seinem kinderlosen Tode gebeten hat, als hat das Livländische Hofgericht mittelst dieses öffentlichen Proclams Alle, welche wider die oberwähnte von dem Kammerjunker, dimitt. Gardelieutenant Andreas von Reusner vorgenommene Bestimmung des Herrn Majors Johann Jürgensonn und resp. dessen legitimer Nachkommen zu seinem, des Andreas von Reusner Majoratsnachfolger in der von dem weiland dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Christer Georg von Reusner errichteten Fideicommißstiftung Einwendungen formiren zu können vermeinen, aufzufordern, solche ihre etwanigen Einwendungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen a dato mithin spätestens am 12. Juni 1868 bei diesem Hofgerichte zu verlautbaren und zwar bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser festgesetzten Frist Ausgebliebene nicht weiter gehört, mit ihren etwanigen Einsprachen vielmehr für immer präcludirt werden sollen und daß, falls binnen be-

regter Frist Niemand eine Einsprache in erwähnter Beziehung erhoben haben wird, die mehrbesagte, von dem Kammerjunker Andreas von Reusner vorgenommene Bestimmung des Herrn Majors Johann von Jürgensonn und resp. dessen legitimer Nachkommen zu seinem, des Andreas von Reusner Nachfolger in der von dem weil. dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten Christer Georg von Reusner errichteten Fideicommißstiftung für den Fall seines, des Andreas von Reusner descendenzlosen Todes von diesem Hofgerichte bestätigt werden soll.

Riga-Schloß, den 28. April 1867.

Nr. 2103. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Mannrichters Eduard von Ramm und des dimitt. Gardelieutenants Conrad Baron Meyendorff, als gerichtlich constituirter Vormünder der minderjährigen Ernst, Pauline und Gabriele Geschwister Barons und Baronessen **von Stackelberg**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die verstorbene Mutter der minderjährigen Ernst, Pauline und Gabriele Geschwister Barons und Baronessen von Stackelberg, weil. Frau Gardelieutenant Pauline Baronin von Stackelberg geb. Baronesse Pilar von Pilchau, modo deren Nachlaß, insbesondere an das zu demselben gehörige, im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut **Lelle**, welches Nachlaßgut sammt dessen Appertinentien und Inventarium zufolge des am 3. Februar d. J. sub Nr. 22 corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts vom 18. Januar c. Nr. 166 den Erben defunctae, nämlich den minderjährigen Ernst, Pauline und Gabriele Geschwistern Baron und Baronessen von Stackelberg bereits jure hereditario zu deren gemeinschaftlichem Eigenthum adjudicirt und zugeschrieben worden, sowie an die zu dem Gute Lelle gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten, oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem genannten Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der von der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät bewilligten Pfandbriefsanleihe und mit Ausnahme der auf genanntes Gut ingrossirten Privatforderung, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Ausscheidung der zu dem Gute Lelle gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und wider die Befreiung derselben von der Mitverhaftung für die auf genanntem Gute etwa ruhenden Schulden und Verhaftungen jeder Art formiren zu können vermeinen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. Juni 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen Forderungen, oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das Gut Lelle sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclam ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, für ein im Uebrigen gänzlich unbelastetes und schuldenfreies Eigenthum der minderjährigen Ernst, Pauline und Gabriele Geschwister Barons und Baronessen von Stackelberg erkannt, sowie die zu dem Gute Lelle gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allem deren Zubehör, sobald die auf dem Gute Lelle ingrossirt befindliche Forderung exgrossirt und delirt sein wird, oder die vorschriftmäßige Einwilligung des resp. Inhabers dieser ingrossirten Forderung in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, — unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die annoch auf dieselben mitbewilligte Pfandbriefsschuld im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Lelle sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem Gute Lelle gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. April 1867.

Nr. 2025. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. eröffnet das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Agronomen Johann Georg **Bolz** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, namentlich auch sämmtliche privilegirte oder nichtprivilegirte, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger des Gutes **Alt-Fennern** und der Appertinentien desselben, welche an die dem Supplicanten zufolge eines mit dem Erbbesitzer des im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Fennern, dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Alexander Carl Emanuel von Ditmar am 29. November d. J. sub Nr. 20 bei diesem Hofgerichte mit Vorbehalt der Rechte der Ingrossarien des Gutes Alt-Fennern corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 12,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, zu dem schatzfreien Hofeslande des gedachten Gutes Alt-Fennern gehörige Hoflage Masso nebst Knechts-Ansiedelung, mit dem Wirthschafts-Inventarium, allen auf den Ländereien dieser Hoflage und der Ansiedelung befindlichen Gebäuden und allen deren sonstigen Appertinentien in dem Landeswerthe von zusammen 169 Thl. 75 $^{18}/_{112}$ Gr., mit Ausnahme jedoch der Streu-Heuschläge Piesta und Alluste-Soo aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider den Kauf der obbezeichneten Hoflage Masso nebst Knechts-Ansiedelung, Gebäuden und sonstigen Appertinentien und gegen die Ausscheidung dieser Hoflage nebst Appertinentien aus dem Hypothekenverbande des Gutes Alt-Fennern nebst Appertinentien formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme jedoch des Livländischen Creditvereins rücksichtlich dessen annoch abzulösender Alt-Fennernschen Pfandbriefsforderung der übrigen Ingrossarien des Gutes Alt-Fennern rücksichtlich deren auf diesem Gute ruhender Forderungen des Verkäufers Alexander Carl Emanuel von Ditmar rücksichtlich dessen auf der Hoflage Masso nebst Appertinentien ruhender Kaufschillings-Forderungen und der Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf der Hoflage Masso lastenden gesetzlichen Abgaben und Leistungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 12. Juni 1868, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter zu hören, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der von dem Supplicanten Johann Georg Bolz mit dem Erbbesitzer des Gutes Alt-Fennern, dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Alexander Carl Emanuel von Ditmar über die oberwähnte Hoflage Masso nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien geschlossene Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und demzufolge die einen Landeswerth von 169 Thl. 75 $^{18}/_{112}$ Gr. besitzende Hoflage Masso nebst Knechtsansiedlung, mit allen auf den Ländereien derselben befindlichen Gebäuden und allen deren sonstigen Appertinentien, mit Ausnahme jedoch der Streuheuschläge Piesta und Alluste-Soo nicht nur dem Agronomen Johann Georg Bolz zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch, sobald die bezügliche Genehmigung derjenigen außer dem Livländischen Credit-Vereine vorhandenen übrigen Ingrossarien des Gutes Alt-Fennern nachgewiesen sein wird, deren Forderungen nicht mittlerweile exgrossirt oder delirt sind, mit alsdann rücksichtlich aller solcher übrigen Ingrossarien zu decretirender Wiederaufhebung des bei Gelegenheit der oberwähnten Corroboration vom 25. Januar cur. Nr. 20 ausgesprochenen Vorbehalts, unter alleinigem Vorbehalt der in dem gedachten, am 25. Januar c. Nr. 20 corroborirten Kaufcontracte von dem Käufer Johann Georg Bolz ausdrücklich übernommenen Abgaben und Leistungen und falls bis dahin eine entsprechende Ablösung oder Uebertragung der Alt-Fennernschen Pfandbriefsschuld etwa noch nicht stattgefunden haben sollte, unter Vorbehalt der Verhaftung auch für diese Schuld im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt, auch namentlich von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftung für die auf dem Gute Alt-Fennern und dessen Appertinentien lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen und aus dem Hypothekenverbande dieses Gutes nebst Appertinentien für immer ausgeschieden werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. April 1867.

Nr. 2077. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Maria von Brümmer geb. von Transehe, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die weiland Johanna Baronin von Vietinghoff geb. von Transehe modo deren Nachlaß, und in specie an das dazu gehörige, im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele belegene Gut **Alt-Calzenau**, welches Nachlaßgut sammt Appertinentien und Inventarium und namentlich auch sammt dem, aus der bisherigen Gesammthypothek des Gutes mittelst des unterm 14. April a. pr. Nr. 86 corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts vom 21. März a. pr. Nr. 1234 für hypothecarisch ausgeschieden erklärten und zu einem getrennten und selbstständigen Hypothekencomplex constituirten innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlande zufolge eines zwischen den gesetzlichen Erben der genannten Verstorbenen am 31. December a. pr. abgeschlossenen, mit Additament vom 11. März c. versehenen und am 28. März d. J. corroborirten Erbtheilungs-Transacts für den Schätzungs- und Antrittspreis von 225000 Rbl. Slb. der gegenwärtig supplicirenden Maria von Brümmer geb. von Transehe zum Eigenthum zugefallen resp. zugeschrieben worden ist, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen ihrer auf dem Gute Alt-Calzenau ruhender Pfandbriefsforderung, sowie der Inhaber sonstiger ingrossirter Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Besitzübertragung des Gutes Alt-Calzenau sammt Appertinentien in dem oben speciell bezeichneten Umfange an die supplicirende Maria von Brümmer geb. von Transehe formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 12. Juni 1868, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Alt-Calzenau sammt Appertinentien und namentlich auch sammt dem, aus der bisherigen Gesammthypothek des Gutes mittelst des unterm 14. April a. pr. Nr. 86 corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts vom 21. März a. pr. Nr. 1234 für hypothecarisch ausgeschieden erklärten und zu einem völlig getrennten und selbstständigen Hypotheken-Complexe constituirten, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlande, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Forderungen und Ansprüchen, der Maria von Brümmer geb. von Transehe zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. April 1867.

Nr. 2051. 1

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen Ihrer Excellenz der Frau wirklichen Staatsräthin Justina von Seidlitz geb. von Rauch verfügt worden, die von dem Dorpatschen Landgerichts-

Secretairen August von Dehn, laut dessen amtseidlicher Bekräftigung nach dem, behufs Abfassung eines Testaments ihm mündlich verlautbarten Willen des vor Unterschrift des Testaments am 15. October a. pr. in Dorpat verstorbenen **Adolph von Rauch** schriftlich abgefaßte und dem Dorpatschen Landgerichte am 20. October a. pr. übergebene, von defuncti hinterbliebener Wittwe Anna Amalie von Rauch geb. van der Vliet als vollkommen übereinstimmend mit der von defuncto bei Lebzeiten gegen sie verlautbarten Willensbestimmung bezeugte, von dem Dorpatschen Landgerichte diesem Hofgerichte unterlegte, die letztwilligen Dispositionen des verstorbenen Adolph von Rauch angeblich enthaltende Relation allhier bei diesem Hofgerichte am 26. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen als welches allen den dabei Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider die vorerwähnte, angeblich die letztwilligen Dispositionen des verstorbenen Adolph von Rauch enthaltende, von dem Dorpatschen Landgerichts-Secretairen A. von Dehn nach dem Ableben defuncti angefertigte schriftliche Relation aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der hierdurch vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung der obberegten schriftlichen Relation an gerechnet, hierselbst bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und ausführig zu machen verbunden sind. Zugleich werden Alle und Jede, welche an den weiland verstorbenen Adolph von Rauch, modo dessen Nachlaß als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich hiermit aufgefordert, sich a dato dieser Proclamation innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Juni 1868 mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen entweder selbst oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den weiland Adolph von Rauch, modo dessen Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. April 1864.

Nr. 1999. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen der Geschwister Charlotte Julie, Ottilie Ulrike und Eugen Poorten kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an ihren allhier in Riga am 17. März d. J. unverehelicht und ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Bruder, den weiland Herrn Censor, Staatsrath und Ritter Burchard **Poorten**, modo dessen **Nachlaß** als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 4. November d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß des weiland Herrn Censors, Staatsraths und Ritters Burchard von Poorten gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 4. Mai 1867.

Nr. 2256. 1

Von dem Gemeindegerichte des im Wendenschen Kreise belegenen Gutes Festen werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des auf dem Gute Deewen verstorbenen Arrendators Andreas **Depsch** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der präclusivischen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 1. November 1867 bei diesem Gemeindegerichte zu melden und ihre Ansprüche zu begründen, oder ihre Schuldverbindlichkeiten zu reguliren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf vorgedachter Frist Niemand weiter mit irgend welchen Anforderungen zugelassen werden, sondern gänzlich präcludirt sein soll, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Festen-Gemeindegericht, den 1. Mai 1867. 1

Kad tas Zehsu kreisê Westenes basnizas draudsê Dewwenes muischas rentineeks Andreas Depsch irr nomirris, un winna mantiba akzionê pahrdohta, tad teek zaur scho usaizinati wissi winna parradudeweji un nehmeji, eeksch seschеem mehnescheem no appakschа rakstitas deenas, t. i. lihdf 1. Nowember 1867 pee Westenes walsts teesas ar skaidrahm peerahdischanahm usdohtees; wehlaki ne weens wairs ne tiks peenemts, un ar parrada slehpejeem pehz likkumeem isdarrihts taps.

Westeenes un Dewwenes sabeedrota walksts teesa tai 1. Maij 1867. 1

Demnach das Livländische Hofgericht auf Anzeige der Erben des weiland dimitt. Ordnungsrichters **Alexander von Löwis of Menar** über den Nichtantritt des Nachlasses defuncti wegen Verschuldung desselben den **Concurs** über den gesammten Vermögensnachlaß defuncti bereits eröffnet hat, als werden auf desfallsiges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurscurators, Hofgerichts-Advocaten E. Moritz von dem Livländischen Hofgericht alle Diejenigen, welche an die Concursmasse des weiland Cridars Alexander von Löwis of Menar und in specie an das dazu gehörige, in der Stadt Werro belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgericht innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 28. October d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Concursmasse des weil. Cridars Alexander von Löwis of Menar und in specie an das dazu gehörige, in Werro belegene Immobil nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen.

Zugleich werden die Schuldner der erwähnten Concursmasse und Diejenigen, welche zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Hofgericht getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anders wohin, als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. April 1867.

Nr. 1975. 1

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum des ehemaligen Kaufmanns Iwan Michailow **Pirogow** nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigericht dieser Stadt, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, sich mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationsterminen bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen Riga-Landvogteigericht, den 27. April 1867. Nr. 268. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Carl Rosenthal in Vollmacht für den Herrn wirklichen Geheimrath und Ritter Grafen Paul Fersen, als Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiel des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Karrishof-Ueppik** hierselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Widdus-Brinde, groß 27 Thl., auf den Bauer Jahn Türk für den Preis von 6075 Rbl.,
2) Leijes-Brinde groß 27 Thl., auf den Bauer Jahn Türk für den Preis von 6075 Rbl.,
3) Kalna-Iggal groß 25 Thl., auf den Bauer Johann Sapas für den Preis von 5625 Rbl.,
4) Leies-Bedseling groß 32 Thl., auf den Bauer Hans Berg für den Preis von 7200 Rbl.,
5) Kalna-Bedseling groß 32 Thl., auf den Bauer Hans Berg für den Preis von 7200 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 5 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Neu-Karrishof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmern angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 5 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 5 Neu-Karrishofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 4. Mai 1867.

Nr. 1404. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Herrmann von zur Mühlen als Pfandbesitzer des im Walkschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Selting** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde Siehre** groß 24 Thl. 10 Gr., auf die Seltingschen Bauern Peter und Jacob Ohdin für den Preis von 3480 Rbl., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Selting ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 17. Mai 1867. Nr. 1941. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Kirchspielsrichter Gustav von Roth als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise des Pölweschen Kirchspiels belegenen Gutes **Tilsit** hierselbst

darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Tilsit gehörige **Grundstücke**, als:

1) Sinka, groß 29 Thl. 24 Gr., auf den Bauer Jaan Kuklasa für den Preis von 3450 Rbl. S.,
2) Pallikerba, groß 27 Thl. 8 Gr., auf den Bauer Peter Wask für den Preis von 2700 Rbl. S.,
3) Kerba, groß 23 Thl. 1 Gr., auf den Bauer Johann Taal für den Preis von 2450 Rbl. S.,
4) Wekkerusse, groß 18 Thl. 1 Gr., auf den Bauer Jaan Jäger für den Preis von 1800 R. S.,
5) Schulland, groß 6 Thl. 40 Gr. auf die Tilsitsche Gemeinde für den Preis von 600 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Tilsit ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Gesinde sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 8. Mai 1867.

Nr. 293. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den im 3. Quartal der hiesigen Vorstadt am Badewege sub Nr. 504 belegenen, dem Herrn dimittirten Rathsherrn Wilhelm Ludwig Sternberg gehörig gewesenen, mittelst am 19. April c. ai. abgeschlossenen, gesetzlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts, für die Summe von 4000 Rbl. in das Eigenthum des Handlungscommis Friedrich Oscar **von Bööke** übergegangenen **Gartenplatz** nebst den darauf befindlichen Wohnhäusern und sonstigen Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit angewiesen, solche ihre Ansprüche oder Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams in gesetzlicher Art allhier beim Rathe zu exhibiren und in Erweis zu stellen bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt sondern ipso facto präcludirt, die oben bezeichnete Besitzlichkeit aber, dem rechtmäßigen Acquirenten Handlungscommis Friedrich Oscar von Bööke zu seinem Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 29. April 1867.

Nr. 977. 3

Von dem Arensburgschen Rathe wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Curatores der Wittwe Tatjana Ruban um Zuzeichnung des in dem zur Stadt Arensburg gehörigen Fischerdorfe Torri sub Nr. 20 auf Stadtgrund belegenen, auf den Namen des verstorbenen Soldaten Iwan **Terentjew** verzeichneten, von der Mutter der Tatjana Ruban und nachmals von ihrem Ehemann ausgebauten Hauses auf den Namen dieser Wittwe Tatjana Ruban nachgesucht haben, unter Angabe, daß der Iwan Terentjew nach Abfindung seines Sohnes Michail dieses Haus seiner einzigen Tochter Agafja, verheirathet mit Jakow Iwanow, der Mutter der Tatjana Iwanow, nunmehr verwittweten Ruban, hinterlassen habe. Alle, welche gegen solche Zuzeichnung Einsprache erheben wollen, werden desmittelst aufgefordert, bis zum 24. October 1867 diese ihre Ansprüche in Person oder durch Bevollmächtigte bei diesem Rathe durchzuführen, indem bei nicht rechtzeitigem Eingange solcher Einsprache das Haus der Tatjana Ruban zugeschrieben werden wird.

Arensburg-Rathhaus, am 7. April 1867.

Nr. 407. 3

Torge.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, das zur **Verpachtung der diesjährigen Heuernte** von den Mitauschen Kronsschloßwiesen den 2. Juni c. ein Torg und den 7. desselben Monats ein Peretorg in dem Domainenhofe von Mittags 1 bis 3 Uhr abgehalten werden wird. Diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben sich entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, unter Beibringung der erforderlichen Salogge und ihrer Standes-Documente zeitig bei dem Domainenhofe, woselbst auch an allen Sitzungstagen die Pachtbedingungen zu ersehen sind, zu melden.

Ingleichen werden auch in Grundlage der Art. 1909 und 1910 Swod der Gesetze Tom X Thl. I Ausgabe vom Jahre 1857 versiegelte Offerten angenommen.

Riga, den 17. Mai 1867.

Nr. 6832. 1

Прибалтiйская Палата Государственныхъ Имуществъ объявляетъ, что въ Присутствiи ея 2. Iюня сего года начиная съ часы до трехъ по полудни, будетъ прояводиться торгъ, а 7. числа того же мѣсяца и въ тѣ же часа переторжка на отдачу снятiя травы настоящаго года съ Митавскихъ казенныхъ луговъ. Желающiе участвовать въ торгахъ имѣютъ явиться лично или прислать за себя уполномоченныхъ лицъ съ представленiемъ залоговъ и документовъ о званiи своемъ. Допускаются также и письменныя объявленiя съ означенiемъ предлагаемаго арендняго платежа въ запечатанныхъ конвертахъ, на основанiи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X ч. I, изд. 1857 года.

Подробныя арендныя условiя могутъ быть разсматриваемы въ Палатѣ во всѣ присутственные дни.

Рига, 17. Мая 1867 года. № 6832. 1

Da die Quartierverwaltung nach Beendigung der gegenwärtigen Lagerzeit circa 4000 Untermilitairs zu bequartieren haben wird, so werden Diejenigen, welche die erforderlichen Wohnräume nebst anderweitigen Quartierbedürfnissen für diese Mannschaft vermiethen und liefern wollen, hierdurch aufgefordert bei dieser Verwaltung sich zu melden und nach Durchsicht der Bedingungen bis zum 2. Juni d. J. ihre Forderungen schriftlich eingehend zu machen.

Riga, den 20. Mai 1867. Nr. 68. 1

Такъ какъ Рижское Квартирное Правленiе по окончанiи настоящаго лагернаго времени должно будетъ размѣстить по квартирамъ до 4000 человѣкъ нижныхъ военныхъ чиновъ, то и вызываетъ сiе Правленiе всѣхъ желающихъ отдать въ наемъ надлежащiя помѣщенiя, какъ и принять на себя поставку и другихъ квартирныхъ потребностей для войскъ, явиться въ сiе Правленiе и по разсмотрѣнiи условiй по 2. Iюня с. г. требованiя свой представить письменно.

Рига, 20. Мая 1867 года. № 68. 1

Da von dem Landvogteigericht der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag Eines Löblichen Stadt-Cassa-Collegii der **öffentliche Verkauf**

1) des den Erben des weil. verabschiedeten Unteroffiziers Jefim Ilgin an dem, im 1. Vorstadttheil 3. Quartier an der kleinen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 321 belegenen und nach der Vermessung 152 Q.-Faden oder $49^{1}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadt-Canongrunde zuständigen Benutzungsrechts sammt darauf befindlicher Superficies,
2) des der hiesigen Einwohnerin Chawronja Fomischna Borunow an dem, nach der alten polizeilichen Eintheilung im 2. Vorstadttheil 3. Quartier sub Nr. 556 a, nach der neuen Eintheilung dagegen im 2. Moskauer Vorstadttheil 2. Quartier sub Nr. 393 an der Lubahnschen Straße belegenen und nach der Vermessung 499 Q.-Faden oder $160^{30}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechts sammt darauf befindlicher Superficies, und
3) des der Wittwe des weiland verabschiedeten Soldaten Jurre Jurre, Namens Marie, an dem im 2. Vorstadttheil 1. Quartier an der Neustraße belegenen, mit der Pol.-Nr. 404 bezeichneten, auch nach der Vermessung $305^{1}/_{2}$ Q.-Faden oder $98^{14}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadt-Canongrunde zuständigen Benutzungsrechts sammt darauf befindlichen Superficies, —

wegen rückständiger Abgaben nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 8. Juni d. J. angesetzt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage, Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlags gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an den erwähnten Grundplätzen nebst den darauf befindlichen Superficies irgend welche rechtlichen Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorangeführten Licitationstermin bei dieser Behörde entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Verkaufsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga-Landvogteigericht, den 1. Mai 1867.

Nr. 279. 1

Da von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag Eines Löblichen Stadt-Cassa-Collegii der **öffentliche Verkauf** des:

1) der Wittwe Ulitta Wassiljewa an dem im 1. Vorstadttheil 3 Quartier an der Brunnenstraße sub Pol.-Nr. 120 belegenen nach der Vermessung 105 Q.-Faden oder $33^{27}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechtes sammt darauf befindlichen Superficies,
2) dem hiesigen Einwohner Archip Semenow Golubow an dem, nach der neuen polizeilichen Eintheilung im 2. Moskauer Vorstadttheil 2. Quartier sub Nr. 277 an der Moskauschen Straße belegenen nach der Vermessung 292 Q.-Faden oder $94^{6}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraume enthaltenden Stadtgrundes zuständigen Benutzungsrechts sammt darauf befindlichen Superficies,
3) der Wittwe Caroline Pitkewitsch an dem, nach der neuen polizeilichen Eintheilung im 2. Moskauer Vorstadttheil 2. Quartier sub Nr. 109 an der kleinen Bergstraße belegenen, nach der Vermessung $113^{1}/_{2}$ Q.-Faden oder $36^{19}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechtes sammt darauf befindlichen Superficies

wegen rückständiger Abgabe nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 19. Juni d. J. angesetzt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage, Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an den erwähnten Grundplätzen sammt der darauf befindlichen Superficies irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorangeführten Licitationstermin bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Verkaufsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigericht, den 6. Mai 1867.

Nr. 303. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленiя объявляется, что по требованiю С. Петербургской Казенной Палаты и по опредѣленiю сего Правленiя 10. Апрѣля сего 1867 года состоявшемуся въ Присутствiи сего Правленiя 25. числа Iюля текущаго года и въ срокъ узаконенной переторжки, а именно 31. числа того же Iюля, будетъ продаваться имѣнiе принадлежащее умершему Генералъ-Адъютанту Петру Григорьевичу Демидову, состоящее Царскосельскаго уѣзда, 3. стана, подъ названiемъ Таицкаго, въ которомъ заключаются: мызы Таицкая, село Александровское, деревни: нижняя, Гяргино, Большiя и Малыя Таицы, Купрiяновка, Большое и Малое Погелево съ поселенными въ нихъ, за исключенiемъ мызы Таицкой, 250 душами временно-обязанныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли, по уставной грамотѣ 1033 дес. 729 саж., и принадлежащiе собственно владѣльцу имѣнiя: А. Земли подъ строенiями, садомъ и паркомъ 300 дес., пахатной 34 дес. 1424 саж., сѣнныхъ покосовъ 239 дес. 648 саж., болотистаго грунта 328 дес. 65 саж., подъ торфянымъ болотомъ 400 дес., подъ дорогами шоссейною 33 дес. 423 саж., проселочными 32 дес. 1146 саж. и подъ прудомъ и рѣчкою 13 дес. 80 саж., всего 1380 дес. 1386 саж. Б. Строенiя: 1) домъ о 9 комнатахъ, деревянный, одно-этажный, съ мезониномъ, крытый желѣзомъ, 2) домъ изъ плиты трехъ-этажный съ башнею, крытый желѣзомъ, въ коемъ 30 комнатъ, а изъ нихъ въ 16 комнатахъ паркетные полы и въ двухъ комнатахъ камины мраморный и чугунный; 3) домъ каменный изъ

плиты, подъ названіемъ Квеленбургъ двухъэтажный о 17 компатахъ, крытый желѣзомъ, въ коемъ нѣкоторыя комнаты съ паркетными полами, двери краснаго дерева и съ каминами мраморнымъ и чугуннымъ, и при домѣ оранжерея съ теплицей, въ коихъ до 2000 горшковъ разныхъ цвѣтовъ; 4) оранжерея съ теплицею деревянная, крытая тесомъ, въ коей находятся виноградныя, персиковыя и шелковинныя деревья; съ боковъ же оранжереи каменные изъ плиты двухъ-этажные дома, имѣющіе по двѣ комнаты; оранжерея съ теплицею деревянная, въ коей находятся деревья, сливъ и абрикосовъ; 6) домъ о 4 комнатахъ, деревянный одно-этажный, крытый тесомъ и съ боковъ его по одному каменному изъ плиты дому; 7) два дома каменныхъ изъ плиты одно-этажныхъ, каждый о 2 комнатахъ; 8) два дома о 9 комнатахъ, каждый каменный изъ плиты, съ деревянною при одномъ изъ нихъ галлереею и деревяннымъ домикомъ; двѣ конюшни каменныя изъ плиты одна на 35, а другая 8 стойлъ, крытыя тесомъ; 10) сарай каменный изъ плиты и особо прачечныя и домикъ каменные изъ плиты крытые тесомъ; 11) баня каменная изъ плиты одноэтажная о 2 комнатахъ; 12) кухня каменная изъ плиты одно-этажная о 2 комнатахъ; 13) три отдѣльныхъ домика деревянныхъ одно-этажныхъ, крытыхъ тесомъ, гумно каменное изъ плиты, рига деревянная, молотильня на деревянныхъ столбахъ и прачечная деревянная; 14) при Таицкомъ озерѣ въ паркѣ, сарай вышневый, деревянный и сарай изъ досокъ, крытые тесомъ, мельница каменная изъ плиты о 4 поставахъ, крытыя тесомъ, домикъ одно-этажный съ мезониномъ, деревянный, 4 деревянныя бесѣдка, одна бесѣдка на 12 каменныхъ столбахъ и домикъ на Гатчинскомъ шоссе, одно-этажный деревянный, крытый тесомъ и В. фруктовый садъ на пространствѣ одной десятины съ 82 деревьями, яблонь и вишень. Оцѣнено же сказанное имѣніе въ 43,710 руб. и продажа онаго назначается на пополненіе числящагося на бывшемъ владѣльцѣ сего имѣнія Демидовѣ долга Государственному Казначейству въ суммѣ 334,140 руб. 3 коп.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

12. Апрѣля 1867 года. № 4645. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію бывшаго Петергофскаго Уѣзднаго Суда, въ Присутствіи сего Правленія 26. ч. Іюля мѣсяца текущаго года и въ срокъ узаконенной переторжки, а именно 31. того же Іюля будутъ продаваться принадлежащіе наслѣдникамъ купца Ларіона Иванова дома, состоящіе въ г. Петергофѣ, въ кварталѣ за гербомъ, по Эйхенской и Золотой улицамъ подъ № бывшимъ 16, а нынѣ 6, а именно: 1) на углу Эйхенской и Золотой улицъ, каменный двухъ-этажный, крытый желѣзомъ, при которомъ домѣ деревянный флигель, крытый и обшитый тесомъ, особо деревянное строеніе, въ коемъ кромѣ разныхъ помѣщеній находятся и двѣ жилыя квартиры, сарай досчатый и два навѣса досчатые, въ коихъ конюшни, ледники и другія помѣщенія, и 2) домъ по Эйхинской улицѣ двухъ-этажный, изъ коихъ нижній этажъ каменный, а верхній деревянный, крытый желѣзомъ и при немъ деревянное строеніе заключающее въ себѣ разныя помѣщенія, каретный сарай, ледники и жилыя квартиры и особый досчатый сарай. Земли подъ означенными домами и прочими строеніями и огородомъ $1221^7/_8$ кв. саж.; оцѣнено же это имѣніе по сложности получаемыхъ съ него чистыхъ годовыхъ доходовъ въ 12,969 руб., а продажа онаго назначается для удовлетворенія иска наслѣдниковъ купца Ѳедора Кузьмина въ 16,500 руб., по закладной крѣпости совершенной 27. Октября 1850 года. Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

25. Апрѣля 1867 года. № 4581. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтской Городской полиціи, въ Присутствіи сего Правленія 12. числа Іюля мѣсяца текущаго 1867 г. и за тѣмъ въ срокъ узаконенной переторжки 17. того же Іюля, будетъ продаваться принадлежащій Кронштадтскому 1. гильдіи купцу Михаилу Ивановичу Чаусову, состоящій въ г. Кронштадтѣ, Купеческой части, 1. квартала по Новой улицѣ подъ № 48, деревянный одно-этажный домъ, крытый желѣзомъ, съ подваломъ и мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ о 8 комнатахъ, изъ коихъ въ одной чугунный каминъ и въ двухъ паркетные полы; при этомъ домѣ каменная пристройка о двухъ комнатахъ; деревянный флигель, во дворѣ двухъэтажный о 8 комнатахъ, крытый и обшитый тесомъ; сарай дощатый помѣщающій въ себѣ погреба и конюшни; дощатый навѣсъ и колодезь съ насосомъ и деревяннымъ срубомъ; земли же подъ этими постройками, дворомъ и маленькимъ при нихъ садикомъ 225 кв. саж.; и все это оцѣнено по сложности получаемыхъ доходовъ въ 5718 руб.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія иска съ владѣльца того имѣнія купца Михаила Чаусова, по условію въ суммѣ 3195 руб., въ пользу наслѣдниковъ купца Куречанова, а именно: жены Подполковника Надежды Геттунъ, жены Поручика Юліи Корнильевой, жены Штабсъ-Капитана Лидіи Рычаговой и Инженеръ-Полковника Якова Вильсона съ дѣтьми его.

Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

10. Мая 1867 года. № 4826. 3

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію Суда состоявшемуся 20. Марта 1867 года будетъ продаваться въ Присутствіи сего Суда въ 12 часовъ по полудни 26. Іюля сего года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе заключающееся въ деревянномъ домѣ со службами и землею всего кв. саж. 838, 5 арш., 240 верш., состоящемъ въ городѣ Петергофѣ и оцѣненное въ 930 руб. принадлежащее Надворному Совѣтнику Карлу Крутену, за неплатежъ имъ долга С. Петербургскому купцу Коханову по заемному письму въ 6000 руб. съ процентами. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ Присутствіи сего Департамента Уѣзднаго Суда. № 4428. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, вслѣдствіе требованія С. Петербургской Казенной Палаты въ присутствіи сего Правленія 17. числа Іюля мѣсяца текущаго года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, будетъ продаваться, принадлежащая умершему Генералъ-Маіору Барону Леопольду Корфу, земля въ количествѣ 4784 дес. 2216 саж., въ числѣ коей удобной 4100 дес. и неудобной 684 дес. 2216 саж., состоящая С. Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2. стана, при Ладожскомъ озерѣ, въ пустошѣ Вагановой, мѣстоположеніе коей низменное, поросшее частію дровянымъ лѣсомъ разныхъ породъ, каковая земля оцѣнена въ 9568 руб. и продажа оной слѣдуетъ для покрытія числящейся на Баронѣ Корфѣ, по залогодательству за купцовъ Шайкевича и Фейгина, казенной недоимки по откупамъ въ суммѣ 18924 руб. $55^1/_2$ коп.

Желающіе купить означенную землю могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

12. Апрѣля 1867 года. № 4517. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 14. марта сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 1 Сентября 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Порховской помѣщицѣ Княгинѣ Прасковьѣ Дементьевой Шаховской, состоящее въ 3-мъ станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ землѣ отрѣзанной отъ села Ручьевъ, и находящейся въ особой окружной межѣ, при коей земли разныхъ угодій, а именно: пахатной въ перелогахъ 10 дес., сѣнокосной 5 дес., лѣсу строеваго: сосноваго, еловаго, березоваго и ольховаго не крупнаго 400 дес. Лѣсу дровянаго: березоваго, ольховаго, сосноваго и словаго 1.100 дес. и неудобной подъ мхомъ 74 дес. 307 саж., а всего 1.589 дес. 307 саж. Въ имѣніи семъ строеній, фабрикъ, заводовъ и церквей, а также скота и наличнаго хлѣба не имѣется. Означенная земля находится разстояніемъ отъ г. Пскова въ 50 вер., отъ г. Порхова въ 42 вер., отъ Динабургскаго шоссе въ 5 вер. и С. Петербурго-Варшавской желѣзной дороги въ 15 вер., въ близи значительныхъ торговыхъ городовъ, извѣстныхъ пристаней и судоходныхъ рѣкъ ненаходится, кромѣ сплавныхъ рѣкъ: Кеби и Редали, въ коихъ производится рыбная ловля. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Псковѣ и Порховѣ сухимъ путемъ а по рѣкѣ Кеби бываетъ сплавъ лѣса и дровъ въ г. Псковъ. Упомянутое выше имѣніе приноситъ въ годъ дохода, чрезъ отдачу сѣнокоса 32 руб. остальная же земля находится вся подъ лѣсомъ, а если продать на срубъ строевой лѣсъ, то можно получить на кругъ по 10 руб. за десятину, что и составитъ 400 дес. 4.000 руб. а дровяной лѣсъ на срубъ за 1,100 дес. на кругъ по 3 руб. за десятину 330 руб., что и составитъ доходу съ продажи лѣса 7.300 руб. сер., изъ котораго вносится въ уѣздное казначейство земскихъ повинностей и къ предводителю частной дворянской повинности въ годъ до 32 руб. сер., почему и оцѣнено все имѣніе Шаховской въ 7.300 руб. и продается на удовлетвореніе долга ея по закладной, выданной довѣреннымъ ея сыномъ княземъ Николаемъ Шаховскимъ, совершенной въ Псковской гражданской палатѣ 12. Марта 1864 г. помѣщику губернскому секретарю Николаю Степанову Тютчеву въ 6.000 руб. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 2573. 1

Demnach am 14. Juni 1867 1 Uhr Nachmittags bei dem Rigaschen Vogteigerichte das von dem Kaufmann Wilhelm Christoffel Lorenz erworbene **Nutzungsrecht** an dem durch Abtragung der Festungswerke gewonnenen, im **2.** Quartiere des **2.** Stadttheils **an der Ecke der großen Königsstraße** und Webergasse belegenen, mit der Grundnummer XV bezeichneten, an Flächenraum 129 □.-Faden 41 □.-Fuß enthaltenden der Stadt Riga gehörigen Grundplatze zum **öffentlichen Meistbot** gestellt werden soll, als werden Diejenigen, welche das Nutzungsrecht an dem obbezeichneten Grundstücke zu erwerben wünschen, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiemit aufgefordert, am 14. Juni 1867 1 Uhr Nachmittags, bei dem Vogteigerichte zu erscheinen, und ihren Bot resp. Ueberbot zu verlautbaren, zeitig vorher aber die in der Canzellei des Vogteigerichts ausliegenden betreffenden Bedingungen einzusehen und zu unterschreiben, auch die für die Erfüllung der Meistbotbedingungen erforderliche Caution zu bestellen.

Riga-Rathhaus im Vogtei-Gerichte, den 24. Mai 1867.

14. Іюня 1867 года въ часъ по полудни имѣетъ быть передано съ публичнаго торга въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ пріобрѣтенное купцомъ Вильгельмомъ Христофомъ Лоренцомъ право пользоваться принадлежащимъ городу Ригѣ, образовавшимся послѣ снесенія валовъ грунтовымъ мѣстомъ во 2. кварталѣ, 2. городской части, на углу большой Королевской и Ткацкой улицъ подъ № XV пространствомъ 129 кв. саж. 41 кв. футъ. По этому Рижскій Фохтейскій Судъ симъ вызываетъ желающихъ пріобрѣсть означенное грунтовое мѣсто въ пользованіе, явиться 14. Іюня 1867 года въ часъ по полудни въ Фохтейскій Судъ къ торгамъ, а до того времени разсмотрѣть и подписать предъявляемыя въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда условія и представить подлежащій залогъ въ обезпеченіе исполненія условій.

Рига, 24. Мая 1867 года. 3

Auction.

Erhaltenem Auftrage zufolge werden Mittwoch den 31. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der Sünderstraße Haus Nr. 7 parterre, 1 Sopha, 12 Stühle, 1 Sophatisch, 3 Kartentische, 2 Wandspiegel, 2 Klapptische, sämmtlich von Mahagoniholz, 6 Stühle, 2 Comoden, 1 Kleiderschrank, 1 Bett mit Federmatratze, 1 zweites gewöhnliches, 1 Speisetisch, 1 kleiner Schrank von polirtem Holze, ferner von ordinairem Holze: 1 Schlafdivan nebst Matratze, 2 Gartentische, diverse Kasten und mehreres anderes Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

H. Busch,
Krons-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Eine wohlfeilere Heizung.

Dieser Stein der Weisen, welche zu finden die Ingenieure und Maschinenkundigen aller Länder und Zonen sich bestrebt — schreibt die „Ungarische Correspondenz“ ist nunmehr gefunden. Herrn W. Hohbach aus dem Allgau im Würtembergischen, der seit einige Wochen in Pest-Ofen weilt, ist es nämlich gelungen, das Problem: „Steinkohlen und anderes Brennmaterial rauch- und rußfrei verbrennen zu lassen“, zu lösen und den Beweis für die Behauptung zu liefern, wornach „Rauch und Ruß nur künstlich durch naturwidrige Feuerung erzeugt werden.“

In der That verhält sich die Erfindung des Herrn Hohbach zu den wesentlichen Fortschritten, welche in der Heizung seit einer Reihe von Jahren bereits gemacht wurden, wie der elektrische zu dem Zeichen-Telegraphen. Die Erfindung ist bisher wohl erst an Oefen erprobt worden, liefert aber auch hier das überraschendste Resultat. Mit demselben Brennmateriale wird bei den Hochbachschen Patentöfen doppelt so viel Wärme oder, was gleichbedeutend ist, mit der Hälfte des Brennmaterials dieselbe Wärme erzeugt, wie sie aus den besten Steinkohlenöfen zu liefern im Stande sind, was auch bei dem Umstande, als der Rauch und Ruß der letzteren bekanntlich die besten Gase des Brennmaterials durch den Schornstein entführen, ganz erklärlich ist.

Vor uns liegen mehrere in optima forma ausgestellte Zeugnisse, welche uns über die Güte und Bedeutung der Erfindung keinen Moment in Zweifel lassen. Da ist vorerst ein Zeugniß der A. Ganz'schen Eisengießerei in Ofen und der Pester Walzmühlen-Gesellschaft. Erstere bestätigt, daß der Hohbach'sche Ofen, bei welchem nebenbei das Verbrennen des Materials von oben nach unten geschieht, eine factische Ersparniß von 55 Proc. ergeben habe, wobei auch eine Gleichmäßigkeit der Temperatur an allen Stellen des geheizten Raumes wahrgenommen worden sei, wie solches durch keine andere Art von Oefen erzielt wurde, und empfiehlt zum Schlusse die Erfindung sowohl in ökonomischer, als sanitätischer Hinsicht.

Auf Grund von Probeheizungen bestätigt auch die Pester Walzmühlen-Gesellschaft das Vorstehende vollinhaltlich. Weitere tabellarische Ausweise über Heizversuche liegen uns von dem Werkstätten-Chef der k. k. österr. Staatsbahngesellschaft in Pest vor; dieselben erweisen ein Resultat zu Gunsten der Patentöfen mit gleicher Gattung Kohle wie 1 zu 1,519. Ueberdies wurde bestätigt, daß die Verbrennung der Kohle bei dem Hohbach'schen Ofen (mit Ausnahme der kurzen Zeit des Anzündens) vollkommen rauch-, ruß- und geruchfrei sei. Zum Schlusse erwähnen wir auch einer im Maschinen-departement der Alt-Ofener-Schiffswerfte der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft vorgenommenen commissionellen Prüfung, deren Resultat uns in einer authentischen Uebersicht vorliegt. Bei Heizung mit böhmischer Kohle ergiebt sich, der Uebersicht zufolge, zu Gunsten des Patentofens: 2 Stunden Mehrdauer der Hitze (Brennzeit) und 4½ Grad höhere Temperatur; bei Fünfkirchener Kohle: 2 Stunden Mehrdauer der Hitze und 3⅞ Grad höhere Temperatur. Schließlich bei Heizung mit hartem Holze ¼ Stunde Mehrdauer der Hitze und 2¾ Grad höhere Temperatur.

Wie so die Thatsachen sprechen, da ist jeder andere Beweis nicht von Nöthen, ebensowig aber der Beweis, daß dieses Princip der Heizung auch auf alle andern Arten von Heizungen in den industriellen Etablissements angewendet werden könne. Bei einer stabilen Dampfmaschine der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft wurde auch bereits die Heizung mit einem von Herrn Hohbach eigens construirten Kessel vorgenommen und bot diese dieselben staunenswerthen Resultate.

(Wochenschr. des niederösterr. Gew.-Ver.)

Von der Censur erlaubt Riga, den 26. Mai 1867

Bekanntmachungen.

Von der Administration der Domkirche wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem **am 20. Juni d. J. beginnenden Jahrmarkte nur bis zum 1. Juni c. Anmeldungen** in Person oder durch Bevollmächtigte bei dem Kirchenschreiber Möller Küterstraße Nr. 2, zwei Treppen hoch, **entgegengenommen** werden und die bestehende Miethtaxe wie bisher die folgende ist:

für eine	große steinerne	Bude	20	Kop. pr. Q.-Fuß
„ „	kleine	„ „	26	„ „ „
„ „	große hölzerne	„	17	„ „ „
„ „	mittlere	„ „	19	„ „ „
„ „	kleine	„ „	20	„ „ „
„ „	kleinste	„ „	23	„ „ „

„ einen Tisch 50 Kop. pr. Fuß Längenmaß.

Auch diene zur Beachtung, daß der Miethzins praenumerando bei der Anmeldung an genannten Kirchenschreiber gegen Quittung gleich baar zu erlegen ist.

Riga, den 20. Mai 1866. 1

Angekommene Fremde.

Den 26. Mai 1867.

Stadt London. Hr. O. v. Bach, HH. Barone v. d. Ropp nebst Familie, Brincken und Rahden aus Kurland; Hr. Kaufmann Jacques aus der Schweiz; Hr. Kaufmann Hülsenbeck von Iserlohn; Hr. Kaufm. Haas von Friedrichstadt; Hr. Beamter Jansen von Dorpat.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Wulff, Hr. v. Kiel von Dorpat; Fräul. v. Freymann u. Renaud aus Livland; Hr. v. Rennenkampff von Arensburg; Hr. Obrist Miagkow nebst Familie von St. Petersburg; Hr. v. Wolffeldt von Wenden; Hr. Lieut. Dubrowin von Dünaburg.

Hotel du Nord. Hr. Graf Pahlen nebst Familie aus dem Auslande; Hr. Ingenieur Seesemann von Dünaburg; Hr. Eichberger nebst Gemahlin von Königsberg.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paß-Büreaubillet der zum Gute Holmhof verzeichneten Greete Utte vom 28. Juli 1866, Nr. 8030.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.